

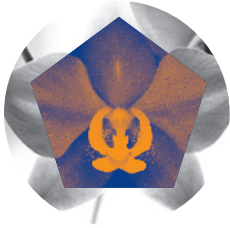


Jahresbericht des Walliser Dachverbandes  
der SIPE Zentren

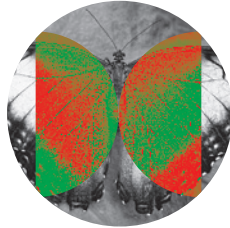
---

2023

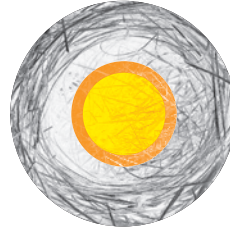
Sexualität - Information - Prävention - Erziehung



SEXUELLE  
GESUNDHEIT



PAARBERATUNG  
FAMILIE



SCHWANGER-  
SCHAFTS-  
BERATUNG



SEXUAL  
PÄDAGOGIK

Administrative Verwaltung des Dachverbandes der SIPE Zentren

© Linda Photography, Florent



Von links nach rechts: Marielle Schnider (Buchhalterin) – Zoé Leu (Direktionsadjunktin, Projektleiterin)  
Florence Carron Darbellay (Direktorin) – Valérie Savioz (HR-Fachperson)  
Milena Fragnière-Cotter (Sekretärin)

# Inhaltsverzeichnis

• Das Wort der Präsidentin	2
• Das Wort der Direktorin	4
• 2023 in Kürze	5
• Statistiken	6
• Die Sozialberatung rund um die Geburt und Schwangerschaftshilfe	10
• Die Paarberatung	12
• Die Beratung zu sexueller Gesundheit	16
• Die Sexualpädagogik	18
• Jahresrechnung	20
• Bilanz 2023	21
• SIPE-Personal 2023	22
• Unser Dank	24



## Das Wort der Präsidentin

Das SIPE-Jahr 2023 war geprägt von grossen Herausforderungen: dem Wechsel der Direktion und den Arbeiten zur Fusion mit der Antenne SIDA und der Aidshilfe Oberwallis. Wir alle, Vorstandsmitglieder, Mitarbeitende im Dachverband und in den Zentren mussten uns auf Neuerungen einstellen und diese begleiten.

Die Direktionsstelle innert angemessener Frist neu zu besetzen war nicht einfach. Die Kriterien einer Leitungsposition im Bereich der sexuellen Gesundheit sind hoch: Es braucht an der Spitze eine Persönlichkeit, welche Engagement und Sachverstand für die teilweise anspruchsvollen Themen der sexuellen Gesundheit mitbringt. Ebenso braucht es neben Kenntnissen in Management und Personalführung auch eine hohe Kommunikationsfähigkeit, sowie ein gutes Netzwerk im Sozial- und Gesundheitsbereich des Kantons Wallis. Zusätzlich muss die Direktion die beiden Landessprachen ausreichend beherrschen. Gegen Ende Februar 2023 freuten wir uns sehr, über die Wahl der neuen Direktorin, Florence Carron Darbellay, informieren zu können.

Das Jahr war zusätzlich geprägt durch die Arbeiten der Fusion der Antenne SIDA und der Aidshilfe Oberwallis mit der SIPE, was für die neue Direktorin eine grosse Herausforderung war. Bedingt durch diese Fusion werden mehrere Mitarbeitende von ihrem bisherigen Arbeitgeber bei der Gesundheitsförderung Wallis zur SIPE wechseln. Diese Arbeiten brauchen ein gut überlegtes Vorgehen, um die



Rahmenbedingungen für die betroffenen Personen in gleicher Qualität bieten zu können. Auch braucht es ein partizipatives Vorgehen in den verschiedenen Teams, damit Konflikte vermieden werden und die gemeinsame Arbeit fachlich und menschlich auf einem guten Fundament steht.

Ich spreche meinen herzlichen Dank aus an alle, die im letzten Jahr an diesen vielfältigen Prozessen mitgearbeitet haben: Der neuen Direktorin Florence Carron Darbellay für ihr tatkräftiges Anpacken, der scheidenden Direktorin Danièle Tissonnier für die sorgfältige Übergabe der Dossiers. Grosser Dank geht auch an Zoé Leu, welche als Direktionsadjunktin diese Arbeiten sehr wertvoll unterstützt hat.

Ein herzlicher Dank gebührt allen Partnern des Erziehungs- und des Gesundheitsdepartementes des Kantons Wallis für die vielfältige Unterstützung unserer Arbeit, ebenso wie meinen Vorstandskolleg\*innen für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und dem gesamten Personal der SIPE für ihre engagierte Arbeit vor Ort.

Lucie Kniel-Fux

Präsidentin des Walliser Dachverbandes  
der SIPE Zentren



Von links nach rechts: Corinne Zurbriggen – Josiane Mathieu – Tamara Croft – Astrid Mattig  
Melanie Kuonen-Imboden – Viviane Probst – Natalie Rovina

## Das Wort der Direktorin

Mit Stolz und Begeisterung habe ich im Mai 2023 die Leitung des Dachverbands der SIPE Zentren übernommen: Sexualaufklärung, Paarberatung, Beratung in sexueller Gesundheit und Beratung rund um die Schwangerschaft, Schwangerschaftshilfe - all diese Bereiche habe ich von innen kennengelernt und freue mich darauf, sie weiterzuentwickeln. Jede Person soll bei Bedarf in allen Momenten ihres Lebens, in denen es um Intimität geht, Begleitung und Unterstützung erhalten dürfen.

In diesem Bericht, der die Aktivitäten unserer Zentren während eines ganzen Jahres in einer Broschüre zusammenfasst, finden sich viele Zahlen, Beträge und Prozente.

«Die grossen Leute lieben nämlich Zahlen. Wenn ihr euch über einen neuen Freund unterhaltet, wollen sie nie das Wesentliche wissen. Sie fragen dich nie: ‹Wie ist der Klang seiner Stimme?›» (*Le Petit Prince, Saint-Exupéry*).

Der Dachverband der SIPE Zentren lässt sich nicht in Zahlen zusammenfassen. Hinter jeder Zahl steht ein Mensch, ein Paar, eine Familie - die erleichtert, beraten, unterstützt und beruhigt nach Hause gehen.

In jedem Bereich arbeiten engagierte Fachpersonen, denen es ein Anliegen ist, alle Menschen zu unterstützen, die sich mit intimen Fragen an sie wenden.



Hinter jeder Fachperson der SIPE verbirgt sich ein Herz, eine Seele, ein offenes Ohr, eine Farbe, eine Stimme...

Ich freue mich, die Meine zu einem motivierten, engagierten, warmherzigen, offenen und wohlwollenden Team hinzuzufügen. Dank des Vertrauens mehrerer Departemente und staatlicher Stellen, denen ich meinen Dank ausspreche, können wir gemeinsam weiter über ein Thema sprechen und sprechen lassen, das uns alle vereint: die Intimität.

**Florence Carron Darbellay**  
Direktorin des Walliser Dachverbandes  
der SIPE Zentren

# 2023 in Kürze

Anzahl Leistungsempfänger\*innen

## Paarberatung



## Beratung rund um die Geburt und Schwangerschaftshilfe



## Beratung zu sexueller Gesundheit



## Sexualpädagogik



## TOTAL Leistungsempfänger\*innen



- Ein Vorstand mit 8 Mitgliedern (4 Sitzungen).
- 41 Mitarbeitende für 23.9 VZA (Vollzeitäquivalente) für mehr als 45'000 Leistungsempfänger\*innen.
- Betriebskosten von 2'661'270 Franken für ein Budget von 2'750'000 Franken.

# Statistiken

<b>Sozialberatung rund um die Geburt - Schwangerschaftshilfe</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
<i>Beratungen</i>	1'936	2'690	2'525
Beratungssituationen (mit Dossier)	549	649	687
Leistungsempfänger* von Kurzgesprächen ohne Dossier und von übrigen Gesprächen	356	551	466
Leistungsempfänger* finanzieller Hilfe (auf 687 Beratungssituationen mit Dossier im 2023)	555	819	869
<b>Total</b>	<b>1'460</b>	<b>2'019</b>	<b>2'022</b>

<b>Schwangerschaftshilfe</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Leistungsempfänger* der finanziellen Hilfe (auf 687 Situationen mit Dossier im 2023)	245	237	242
Finanzielle Hilfe in Franken	290'675	313'700	301'900
Durchschnittl. Hilfe pro Situation in Franken	1'186	1'324	1'248
Weiterverteilte Spenden von privaten Stiftungen <sup>1</sup> in Franken	73'298	84'519	78'231

\* steht für Leistungsempfänger\*innen

<sup>1</sup> Insbesondere Croix Rouge Valais / Rotes Kreuz Wallis, Fondation Annette et Léonard Gianadda, Fonds de solidarité pour la mère et l'enfant / Solidaritätsfonds für Mutter und Kind, Fondation Gialdini, Fondation valaisanne Pape François, Ja zum Leben, Katholischer Frauenbund Oberwallis, Nachbar in Not, Secours d'Hiver Valais romand / Winterhilfe Oberwallis, SOS Enfants de Chez Nous: ein herzliches Dankeschön für die finanzielle Unterstützung der Familien.



<b>Paarberatung</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
<i>Situationen</i>	291	321	386
Leistungsempfänger* (Schätzung)	516	571	703
Paarberatungen	539	774	880
Individuelle Beratungen (Frauen)	254	271	318
Individuelle Beratungen (Männer)	97	82	122
Beratungen mit Familie	25	18	36
<b>Beratungen (Total)</b>	<b>915</b>	<b>1'145</b>	<b>1'356</b>

<b>Beratung zu sexueller Gesundheit</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
<i>Beratungen (Dossier)</i>	2'985	2'576	2'763
Situationen in Beratung (mit Dossier)	1'282	1'284	1'220
Leistungsempfänger* STI-Tests	1'007	1'190	1'410
<i>Davon HIV-Tests (BerDa)</i>	(905)	(1'065)	(1'254)
Leistungsempfänger* von Kurzgesprächen ohne Dossier	2'525	2'153	2'360
Leistungsempfänger* von Gesprächen mit Einbezug von Fachleuten	900	1'140	1'027
Leistungsempfänger* weitere Gründe (Orientierung, Untersuchung, Medien, Animationen...)	525	1'018	655
Leistungsempfänger* einer Animation «FESTIF» (Schätzung)	1'500	3'700	3'550
Verfasste Antworten auf CIAO und ONTECOUTE	134	142	250
Spital Leistungsempfänger* eines «Wochenbett»-Gesprächs	2'880	3'036	2'986
Spital Leistungsempfänger* eines Gesprächs zum Schwangerschaftsabbruch	509	702	983
Spital Leistungsempfänger* eines weiteren Gesprächs und Netzwerkarbeiten	217	334	293
<b>Total der Leistungsempfänger*</b>	<b>11'479</b>	<b>14'699</b>	<b>14'734</b>

# Statistiken


Sexualpädagogik	2021	2022	2023
Schüler*innen der 2H	2'798	2'835	3'278
Schüler*innen der 4H	2'107	2'415	3'012
Schüler*innen der 6H und 8H	6'327	6'369	6'447
Schüler*innen der 9OS*	-	-	1'191
Schüler*innen der 10OS	3'437	3'024	3'243
Schüler*innen der 11OS	1'953	3'755	3'265
Schüler*innen der Sonderschulen	171	274	310
Schüler*innen der obligatorischen Schule, andere	863	514	806
Schüler*innen der Sekundarstufe II	3'713	3'675	3'604
Schüler*innen der Tertiärstufe	309	557	1'021
Eltern (Informationsabende)	536	564	715
Betreuungsstrukturen (Fachpersonen, Eltern, Kinder)	223	789	759
Jugendliche in Gruppen	56	231	293
<b>Total</b>	<b>22'493</b>	<b>25'002</b>	<b>27'944</b>

\* Ab Schuljahr 2023-2024 gibt es einen neuen obligatorischen Einsatz für alle Klassen 9OS des Kantons.



Von links nach rechts: Judith Zumstein – Sonia Savioz – Emmanuelle Moos – Fabienne Bitschnau  
Imelda Steger – Jocelyne Duc Schweri

Es fehlt Anne Dubuis.



## Sozialberatung rund um die Geburt Schwangerschaftshilfe

Die Sozialberatung rund um die Geburt stellte im Jahr 2023 einen deutlichen Anstieg der Prekarisierung von Familien fest. Dies lässt sich unter anderem auf die Inflation und verschiedene administrative Hürden zurückführen, mit denen die Familien konfrontiert sind.

Die steigende Inflation führt zu einem zusätzlichen finanziellen Druck auf werdende und Neu-Eltern. Der Zugang zu grundlegenden Ressourcen wird erschwert. Gleichzeitig haben Verwaltungsverfahren, (insbesondere die Wartezeiten auf Ausweispapiere und auf den Zugang zu verschiedenen Zuschüssen), die prekäre Lage vieler Familien verschärft.

Diese Prekarisierung hat direkte Auswirkungen auf die physische und psychische Gesundheit der Neu-Eltern sowie auf die Familiendynamik. Das hohe Stressniveau wirkt sich negativ auf das allgemeine Wohlbefinden von Eltern und Kindern aus. Die Spannungen innerhalb der Paare nehmen zu, bestehende Probleme verschärfen sich.

Die Sozialberaterinnen rund um die Geburt stehen den Eltern bei ihren Herausforderungen zur Seite und begleiten sie. In diesem Zusammenhang setzen sie ihr Engagement für die Familien fort, indem sie regelmässige

psychosoziale Gespräche anbieten, die Zusammenarbeit mit dem sozio-medizinischen Netzwerk verstärken und den Kontakt zu den zuständigen Verwaltungsstellen erleichtern.

Die finanzielle Hilfe durch die SIPE, das Beantragen von Unterstützungsbeiträgen bei Stiftungen und Vereinen und die Hilfestellung in administrativen Belangen stellen wertvolle Ressourcen dar. Sie verschaffen den Familien etwas Raum, um in einem manchmal schwierigen Kontext und Lebensumfeld ein wenig durchzuatmen. Nach dem Abschluss einer Begleitung nehmen die Eltern häufig erneut Kontakt auf, um Unterstützung zu erhalten. Die Sozialarbeiterinnen rund um die Geburt stehen ihnen weiterhin zur Verfügung, um auf bestehende Hilfsangebote zu verweisen und sie weiterzuleiten.

Der Zugang zu Beratung und Information bleibt eine Priorität. Aus diesem Grund wurde ein Flyer für die Sozialberatung rund um die Geburt herausgegeben. Die Öffentlichkeit soll über das bestehende Angebot informiert werden: Der Flyer steht unseren Partner\*innen des sozio-medizinischen Netzes zur Abgabe zur Verfügung.

## Wussten Sie schon?

- Im Wallis kann bei der Ausgleichskasse eine Betreuungszulage beantragt werden, wenn ein Kind krank wird oder einen Unfall erleidet.
- In der Schweiz werden die medizinischen Leistungen ab der 13. Schwangerschaftswoche bis acht Wochen nach der Entbindung zu 100% erstattet.

«Danke für Ihre moralische Unterstützung und für all die Tipps, die mir geholfen haben, in diesen diffusen Momenten ein wenig klarer zu sehen.»

«Vielen Dank für Ihre Unterstützung und die Zeit, die Sie sich für mich genommen haben. Ich weiss jetzt, wie wichtig das war. Ich wäre verloren gewesen, wenn Sie mich nicht informiert hätten, was ich sowohl auf administrativer als auch auf privater Ebene unternehmen sollte. Das war wirklich hilfreich für mich. Danke für die finanzielle Unterstützung, die uns geholfen hat, über die Runden zu kommen. Sie hat den Unterschied ausgemacht und uns sehr unterstützt.»

## Kennzahlen

129

Anzahl Anträge auf finanzielle Unterstützung bei externen Anlaufstellen.

5,5

Durchschnittliche Anzahl Termine pro Beratungssituation.

31 Jahre

Durchschnittsalter der Leistungsempfänger\*innen. Dies entspricht dem Durchschnittsalter der Frauen bei der Geburt des ersten Kindes in der Schweiz im Jahr 2021 (BFS, 2023).

Zwischen **17** und **48** Jahre alt: Alter der Leistungsempfänger\*innen der Sozialberatung rund um die Geburt im 2023.



## Die Paarberatung

«Unsere Leistungen – eine Herzenssache»: das Leitmotiv der SIPE Zentren spiegelt den Kern unserer Arbeit in allen Bereichen. Die wichtige Rolle der Intimität in unseren Paar- und Familienberatungen wird hervorgehoben. Für Paare, Familien oder Einzelpersonen; unabhängig vom regionalen Kontext, der Dauer der Begleitung oder der Art der Beratung.

Als Paarberaterinnen und -therapeutinnen schaffen wir einen vertraulichen Rahmen, in dem Probleme und die intime Beziehungsdynamik von Paaren oder Familien erarbeitet werden können. Das von Neutralität und Wohlwollen geprägte Klima lässt Entscheidungen und Wahlmöglichkeiten offen, welche die Partner\*innen in Bezug auf die Zukunft ihrer Beziehung treffen können.

Unser Ansatz - auf Interventionsinstrumenten und therapeutischen Modellen (systemisch, psychoanalytisch, psychosozial) basierend - ist grundlegend; die Begleitung von Paaren erfordert eine spezifische und kontinuierliche Ausbildung und ein professionelles Zuhören. Reaktionen aufgrund eigener Emotionen und vorschnelle Lösungsvorschläge, welche unbewusste Dynamiken und Vereinbarungen des Paares ausser Acht lassen, werden vermieden. Mit dem Paar oder der Familie an der Beziehungsdynamik zu arbeiten; sei es in emotionaler, sexueller, familiärer oder sozialer Hinsicht; stellt eine grosse Herausforderung dar. Ein System zu

begleiten bedeutet auch, interagierende Individuen zu beobachten. Häufig werden Meinungsverschiedenheiten oder Konflikte ausgetragen: Die Menschen versuchen, Kommunikationsschwierigkeiten zu überwinden und ihr Leiden im Zusammenhang mit ihrer intimen Beziehung zum Ausdruck zu bringen.

Die jeweilige Situation kann unsere Denkfähigkeit und unser aktives Zuhören beeinträchtigen. Es gilt zu beachten, was in uns persönlich vorgeht (Emotionen, Gefühle, Vorstellungen). Unsere Aufgabe besteht darin, die Aufmerksamkeit aufrechtzuerhalten, die emotionale Intensität zu steuern, die Stille zu akzeptieren, einen konstruktiven Austausch zu gewährleisten und sowohl dem Paar als auch jedem einzelnen Partner Raum zu geben - ohne Ratschläge oder Lösungen aufzudrängen, sondern vielmehr die Verarbeitung zu fördern.

Sich Zeit und Raum nehmen in der Paarberatung ist ein zentraler Faktor, um die Beziehung und deren Dynamik zu reflektieren.

## Wussten Sie schon?

- Unser Team hat sich vergrössert: Yelitza Christinat arbeitet seit August im Team von Monthey.
- Die erste Beratung ist kostenlos und ermöglicht eine erste Information oder die Planung der weiteren Begleitung. Jede weitere Sitzung kostet 60 Franken (je nach Einkommen verhandelbar).
- Die Paar- und Familienberatung ist allen Personen im ganzen Kanton zugänglich: Paaren, Einzelpersonen und Familien.

«Die Eifersucht meines Partners ist zu einem echten Problem geworden. Streitereien und immer härtere verbale Auseinandersetzungen häufen sich. Ich fühle mich oft hilflos und frustriert angesichts des mangelnden Vertrauens. Unsere Paartherapeutin hilft uns sehr. Sie bringt uns dazu, über Zusammenhänge zwischen unserer aktuellen Situation, unserer familiären Vergangenheit und unseren Gefühlen nachzudenken. Das macht unsere Kommunikation gelassener und baut Spannungen ab. Wir sind motiviert, diesen Prozess fortzusetzen und haben beschlossen, zweimal im Monat Beratungen einzuplanen».

## Kennzahlen

3,5

Durchschnittliche Anzahl der Beratungen pro Situation. In diesem Jahr liegt der Höchstwert bei 30 Beratungen. Manchmal konsultieren die Begünstigten während zwei oder mehr Jahren. Für eine therapeutische Betreuung gibt es keine maximale Anzahl von Sitzungen.

### Anzahl der Beratungssituationen aufgeteilt in Zeitabschnitte, in denen die Paare sich kennengelernt haben:

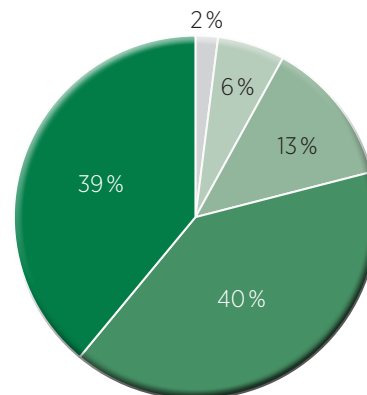
1975-1984

1985-1994

1995-2004

2005-2014

2015-2023



Für 64 (von 386) ist diese Information nicht bekannt.



Von links nach rechts: Edith Schupbach – Véronique Eckert – Anne-Marie Nendaz – Claude Rey  
Corinne Eggs Milhit – Marco Beney – Jacqueline Fellay-Jordan – Estelle Vuignier

Es fehlt Anne Dubuis.





Von links nach rechts: Dominique Bruchez – Mélanie Jessner – Anne Remy Tritz – Jocelyne Duc Schweri  
Isabelle Tschopp – Mafalda Bellotto Veuthey – Hélène Dini



# Die Beratung zu sexueller Gesundheit

## Zugang zu Verhütung für alle?

In diesem Jahr erweist sich das Thema des Zugangs zu Verhütungsmitteln als aktuelles Thema. Die Wahl einer geeigneten Verhütungsmethode darf nicht vom Zufall oder von finanziellen Mitteln abhängig sein.

In unseren Beratungsgesprächen stellen wir häufiger fest, dass Verhütungsmittel aus finanziellen Gründen abgesetzt oder auf weniger zuverlässige Methoden ausgewichen wird. Für Menschen mit geringem Einkommen oder solche, die keine Unterstützung von Eltern oder Ehepartner\*in erhalten, ist selbst der Kauf von Kondomen oder Notfallverhütungsmitteln ein Problem. Auch wenn in unseren Zentren die Notfallverhütung 15 Franken kostet und Kondome zu einem Minimalpreis erhältlich sind, kann deren Erwerb ein Hindernis darstellen.

Hormonelle Methoden sind verschreibungspflichtig und erfordern den Besuch einer gynäkologischen Sprechstunde. Der Zugang dazu ist nicht immer einfach (Wartefristen, Kosten, Vertraulichkeit, Gang zur Apotheke, usw.). Die Pille, das Pflaster oder der Vaginalring kosten zwischen 12 und 30 Franken pro Monat. Die Verhütungsspirale kostet zwischen 200 und 500 Franken, zusätzlich fallen Kosten von etwa 200 Franken für die ärztliche Konsultation an. Die Verhütungskosten werden in der Schweiz nicht von den Krankenkassen über-

nommen (KVG). Bei einer hohen Franchise gehen die Kosten für den Arztbesuch zu Lasten der Versicherten. Selbst die Wahl einer natürlichen Verhütung wie die symptothermale Methode, die eine professionelle Anleitung erfordert, ist nicht für alle erschwinglich. Die finanzielle Verwundbarkeit hat zugenommen und das macht sich bis in die Intimsphäre bemerkbar. Darüber hinaus gibt es auch ökologische Gründe, die dazu motivieren, sich für eine natürlichere und/oder hormonfreie Verhütung zu entscheiden.

Zuverlässige und auf die Person angepasste Verhütungsmethoden werden teilweise ersetzt durch unsichere Methoden wie die Rückzugsmethode (Coitus interruptus) oder die Kalendermethode (durch die Nutzung von Zyklus-Apps wie Flow oder Clue erleichtert). Welche Risiken ergeben sich daraus? Ungewollte Schwangerschaften und sexuell übertragbare Infektionen könnten zunehmen.

Unsere zugänglichen, vertraulichen und kostenlosen Beratungen tragen dazu bei, den Zugang zu geeigneten Methoden und deren korrekte Anwendung aufrechtzuerhalten und zu fördern. Die sexuelle und reproduktive Gesundheit ist ein zentraler Aspekt des Menschen während seines gesamten Lebens.

## Wussten Sie schon?

- Das Recht, sich für oder gegen Kinder zu entscheiden, eine Familie zu gründen oder zu planen, sowie das Recht auf Information und ganzheitliche Sexualerziehung gehören zu den Menschenrechten. Sie gewährleisten, dass jeder Mensch Verantwortung für eine selbstbestimmte Sexualität in Freiheit und Sicherheit übernehmen kann.
- Die SIPE bietet anonyme und kostengünstige Tests auf sexuell übertragbare Infektionen an. Im Jahr 2023 wurden 2996 Tests durchgeführt: 1165 HIV, 1180 Chlamydien und Gonorrhoe, 504 Syphilis, 73 Hepatitis C. Bei den Gesprächen werden je nach Bedarf verschiedene Themen der sexuellen Gesundheit angesprochen.

«Der Austausch mit der Beraterin in sexueller Gesundheit bei meinem letzten Termin war sehr wertvoll. Ich konnte mein Verhütungsmittel mit Gelassenheit und Selbstvertrauen auswählen. Ein herzliches Dankeschön für die klaren Erklärungen und das Wohlwollen!»

«Ich möchte mich bei Ihnen bedanken: dank der Unterstützung der SIPE kann ich gelassener mit meinem unerfüllten Kinderwunsch umgehen. Unsere Sitzungen haben mir geholfen, das Thema ruhiger anzugehen.»

«Vielen Dank für die Tipps und Informationen zur Sexualität nach der Geburt. Ich wusste nicht, dass die Frau bereits drei Wochen nach der Geburt wieder fruchtbar sein kann. Dieses Wissen hilft, Überraschungen zu vermeiden...»

## Kennzahlen

4'262

Gespräche über Verhütung und sexuelle Gesundheit in den Abteilungen für Gynäkologie und Geburtshilfe der Spitäler Sitten und Rennaz.

Im Jahr 2023 beantwortete die SIPE **1'071** Anfragen, die sich direkt auf Verhütung bezogen. Es gab:

555

Anfragen zu Informationen über Verhütungsmethoden und deren Erhalt.

516

Gespräche im Zusammenhang mit Notfallverhütung.

# Die Sexualpädagogik

## **2023, ein bewegtes Jahr zu Gunsten unserer Leistungsempfänger\*innen**

Mit einem Wechsel in der Leitung der SIPE hat sich der Sektor der Sexualpädagogik stetig weiterentwickelt - Hand in Hand mit der Weiterentwicklung unserer Schulprogramme.

Ab Herbst 2023 plant die SIPE im Auftrag des Kantons Wallis zwei Lektionen für die Klassen der 9OS. Bereits im Frühling hat die Vorbereitung der Unterrichtsgestaltung begonnen: Nach einem ersten Erfahrungsaustausch unter den Fachpersonen und nach Rückmeldungen der Jugendlichen nimmt das Programm Form an.

Das neu entworfene Programm hat zum Ziel, ein Zusammenleben in Respekt der menschlichen Vielfalt und das Selbstwertgefühl der Jugendlichen zu stärken und Diskriminierungen zu bekämpfen. Die veränderte Organisation ermöglicht es, die Jugendlichen jedes Jahr (9OS, 10OS, 11. Schuljahr) während einer Lebensphase zu begleiten, in der Fragen und Herausforderungen vielfältig und veränderlich sind.

Die Arbeit der Sexualpädagog\*innen basiert auf den Menschenrechten, den sexuellen Rechten und dem Prinzip, dass alle Menschen frei und gleich an Würde

und Rechten geboren werden. Diese Rechte aller Personen gilt es unterschiedslos zu achten und zu schützen. Unsere Fachpersonen vermitteln eine positive und ganzheitliche Sexualerziehung.

Unser Team bleibt in Bewegung - auch ausserhalb der Schulstunden. Zahlreiche Projekte ermöglichen vielfältige Begegnungen: «Unverschämt gut durch die Tage», Informationsveranstaltungen, Ateliers in Bibliotheken oder Aktivitäten bei Anlässen für Jugendliche; die SIPE ist erreichbar für die Bevölkerung. Die dabei erhaltenen Feedbacks motivieren uns, am Ball zu bleiben.

«Besten Dank für Ihre Arbeit. Es sind wertvolle Samen, die Sie für unsere Jugendlichen pflanzen.»

*Schuldirektion*

«Sie sprechen die Themen mit viel Feingefühl und Respekt an. Mir hat der Einsatz sehr gut gefallen.»

*Lehrperson 4H*

«Besten Dank, dass Sie mir beim Begleiten dieser Situation in meiner Klasse geholfen haben.»

*Lehrperson 8H*

## Wussten Sie schon?

- Zusätzlich zur Zweisprachigkeit unseres Kantons bieten Fachpersonen der sexuellen Gesundheit auf Anfrage von Schulen oder Institutionen Vorträge in englischer Sprache an.
- Schüler\*innen mit einer Beeinträchtigung profitieren von Kursen, die speziell auf ihre Bedürfnisse angepasst sind: Die SIPE bietet ebenfalls Fachpersonen eine Weiterbildung im Bereich der Intimität und Sexualität an.

### Aus Kindermund

“  
Es war ein cooler Vormittag. Danke, dass du dir Zeit genommen hast für uns. (8H)  
”

“  
Ich habe gelernt, wie «mini» ich mal war und dass ich so bin, wie ich bin und das ist gut so. (6H)  
”

“  
Es war unangenehm, über Sexualität zu reden, aber jetzt nicht mehr. (6H)  
”

## Kennzahlen

15

Anzahl Sexualpädagog\*innen, die alle Interventionen an den Walliser Schulen durchführen. Im Oberwallis stehen 4, im französischsprachigen Wallis 11 Fachpersonen im Einsatz, um die verschiedenen Klassen während des Schuljahres zu besuchen.

23

Anzahl Sexualpädagogik-Lektionen, von denen die Schüler\*innen im Laufe ihrer Schullaufbahn profitieren.

5,2

Der von den Schüler\*innen angegebene Gesamtdurchschnitt für die SIPE Lektionen (von 6). Eine Zufriedenheitsumfrage wurde an fast 2'700 Schüler\*innen der 6H, 8H, 9OS, 10OS, im 11. Schuljahr sowie im postobligatorischen Bereich verteilt. Die Rückmeldungen sind sehr positiv und zeigen die Relevanz der Interventionen im Bereich der Sexuaufklärung auf.

# Jahresrechnung

	2022	2023
Personalkosten	3'129'532	3'228'583
Mieten und Nebenkosten	157'086	170'907
Administrativ- und Verwaltungskosten	241'760	240'315
Schwangerschaftshilfe	297'704	301'900
Abschreibungen	8'441	7'461
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>3'834'523</b>	<b>3'949'166</b>
Einnahmen Beratung zu sexueller Gesundheit	150'142	165'483
Einnahmen Sexualpädagogik	927'833	1'001'437
Einnahmen Paarberatung	41'904	53'545
Gemeinde- und Mitgliederbeiträge	41'480	39'860
Andere Einnahmen	32'766	27'571
<b>TOTAL EINNAHMEN</b>	<b>1'194'125</b>	<b>1'287'896</b>
Jahresergebnis	2'640'398	2'661'270
Kantonale Subvention DGSK	2'500'000	2'750'000
<b>Eigenfinanzierung</b>	<b>140'398</b>	<b>-88'730</b>

# SIPE Finanzierung

## Bilanz 2023

### AKTIVEN

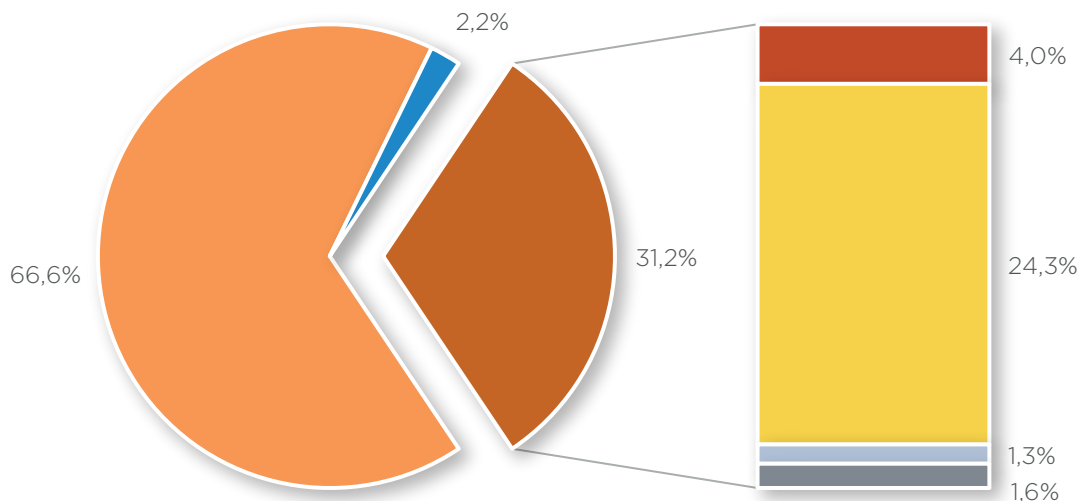
Liquidität	277'230
Debitoren	13'175
Medizinisches Material	7'433
Aktive Abgrenzungen	19'587
Sachanlagen	15'738
Offene Posten	-

### PASSIVEN

Kreditoren		1'200
Übriges Fremdkapital	174'805	
./. Ergebnis 2022	-140'398	
./. Ergebnis 2023	88'730	123'137
Spende		6'694
Passive Abgrenzungen		164'049
Reserven		38'083

**TOTAL 333'163**

**TOTAL 333'163**



- Subvention Gesundheitsdienst
- Gewinn (Kompensationsfonds)
- Einnahmen Beratung zur sexueller Gesundheit
- Einnahmen Sexualpädagogik
- Einnahmen Paarberatung
- Beiträge und andere Einnahmen

# SIPE-Personal 2023

## Verwaltung

- \*Florence Carron Darbellay Direktorin
- Zoé Leu Direktionsadjunktin, Projektleiterin
- \*Valérie Savioz HR-Fachperson
- Marielle Schnider Buchhalterin
- Milena Fragnière-Cotter Sekretärin
- Cathy Ruga Sekretärin (Sexualpädagogik)

## Paarberaterinnen

- \*Yelitza Christinat Monthey
- Jocelyne Duc Schweri Martigny, Sierre
- Anne Dubuis Sion, Sierre
- Melanie Kuonen-Imboden Brig
- Astrid Mattig Brig

## Sozialberaterinnen rund um die Geburt

- Aferdita Bogiqi Monthey
- Tamara Croft Brig
- Corinne Eggs Milhit Sion
- Emmanuelle Moos Sierre
- Isabelle Tschopp Martigny

## Beraterinnen in sexueller Gesundheit

- Mafalda Bellotto Veuthey Martigny
- Fabienne Bitschnau Sierre
- Hélène Dini Martigny
- Véronique Eckert Sion
- Jacqueline Fellay-Jordan Sion
- Manuelle Fracheboud Mottet Monthey
- \*Rachel Margairaz Monthey
- Josiane Mathieu Brig
- Anne-Marie Nendaz Sion

- Virginie Portner Monthey
- Claude Rey Sion
- Natalie Rovina Brig
- Katia Soares Monthey
- Imelda Steger Sierre
- Corinne Zurbriggen Brig

## Sexualpädagoginnen / Sexualpädagoge

- Marco Beney Sion
- Dominique Bruchez Martigny
- Nathalie Chatton Monthey
- Hélène Dini Martigny
- Mélanie Jessner Martigny
- Josiane Mathieu Brig
- Viviane Probst Brig
- Anne Remy Tritz Martigny
- Claude Rey Sion
- Natalie Rovina Brig
- Sonia Savioz Sierre
- Edith Schupbach Sion
- Estelle Vuignier Sion
- Judith Zumstein Sierre
- Corinne Zurbriggen Brig

## Reinigungspersonal

- Sounia Louati, Monthey
- Mirishah Elezaj, Martigny
- Le personnel de l'entreprise la Fourmi Balata, Sion
- \*Ana Cristina De Jesus Custodio, Fédération
- Fatima Korde, Sierre
- Brigitte Zurkinder-Valsecchi, Brig

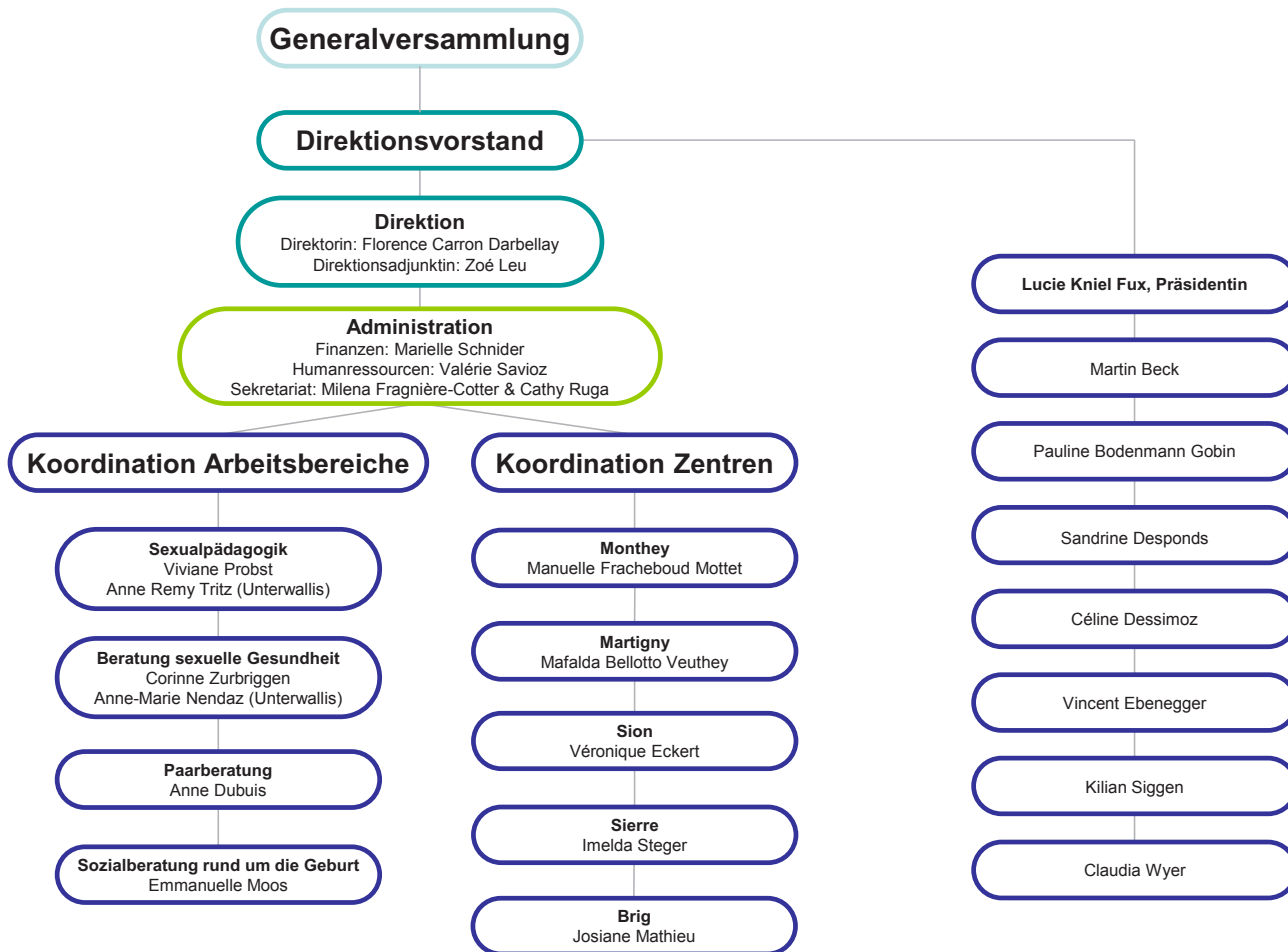
## Praktikantinnen

- S. Helsen (SP, Verantwortliche: M. Beney)
- V. Jung (SP, Verantwortliche: E. Vuignier et S. Savioz)
- L. Larisch, (SP, Verantwortliche: A. Remy Tritz)
- C. Nicollier (BSG, Verantwortliche: J. Fellay-Jordan)

\*Neue Mitarbeiterinnen



# Organigramm 2023



# Unser Dank

**Der Walliser Dachverband der SIPE Zentren dankt allen Partnern und Partnerinnen des breiten und wertvollen beruflichen Netzwerks, insbesondere den Kontaktpersonen der folgenden Institutionen:**

- Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur (DGSK)
- Departement für Volkswirtschaft und Bildung (DVB)
- Dienststelle für Gesundheitswesen
- Kantonsarztamt
- Dienststelle für Unterrichtswesen
- Dienststelle für Berufsbildung
- Dienststelle für Sozialwesen
- Dienststelle für die Jugend
- Amt für Asylwesen
- Kantonales Amt für Gleichstellung und Familie
- Amt für Kinderschutz (AKS) und die Kantonale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB)
- Schul- und Institutionsdirektionen, Lehrpersonen, Schulgesundheit, Schulmediator\*innen und Erzieher\*innen
- Hochschule für Gesundheit und für Soziale Arbeit, HES-SO Valais/Wallis, Pädagogische Hochschule
- Zentralinstitut der Spitäler (ZIS)
- Walliser- und Chablais Spitäler, Abteilungen für Gynäkologie und Geburtshilfe
- Gynäkolog\*innen, Hausarzt\*innen, , Kinderarzt\*innen, Psychiater\*innen, Kinderpsychiater\*innen und andere ärztliche Partner\*innen
- AIDS-Hilfe Wallis und AIDS-Hilfe Schweiz
- Vereine Alpagai, Qlub Queer, QueerWallis, Männerbüro Oberwallis, Espas
- SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz , Couple+, Périnatalité Valais
- Stiftung PROFA
- Stiftung Agnodice
- Kantonale Kommission für Gesundheitsförderung (KKGF)
- Gesundheitsförderung Wallis (GFW)
- Jugendgericht
- Unterschlupf
- Sozialmedizinische Zentren
- Krebsliga Wallis
- Private Stiftungen für die Spenden der Schwangerschaftshilfe
- SAH Wallis (Schweizerisches Arbeiterhilfswerk) Unterschlupf
- Standortgemeinden der SIPE Zentren (Monthey-Martigny-Sion-Sierre-Brig)
- Gemeinden, Mitglieder des Verbandes
- SIPE-Mitglieder
- Institutionen, Verbände und Partnerfirmen



Von links nach rechts: Manuelle Fracheboud Mottet – Sonia Savioz – Yelitza Christinat – Nathalie Chatton  
Rachel Margairaz – Mafalda Bellotto Veuthey – Aferdita Bogiqi – Cathy Ruga

Es fehlen Katia Soares und Virginie Portner.

### **CENTRES DE CONSULTATION - BERATUNGSZENTREN**

Monthey	Rue du Pont 5	024 471 00 13
Martigny	Rue du Grand-Verger 14	027 722 66 80
Sion	Rue de l'Industrie 10	027 323 46 48
Sierre	Rue Rainer Maria Rilke 4	027 455 58 18
Brig	Matzenweg 2	027 923 93 13

### **DIRECTION - VERWALTUNG**

**Sion                    Av. des Mayennets 12                    027 327 28 47**



@sipe\_vs\_de



@sipe-vs-de